

- Beschluss**
 Wahl
 Kenntnisnahme

Vorlagen Nr. 40/012/2007

öffentlich

Fachbereich: Amt für Schulen, Kultur und Behindertenförderung Bearbeiter/in: Elke Klingbeil	Datum: 06.02.2007 Az.: 40-32
--	---------------------------------

Beratungsfolge	Termine	Art der Entscheidung
Sportausschuss	08.03.2007	Kenntnisnahme

Bericht über die Verwendung des Zuschusses an den Kreissportbund Mettmann e.V.

- Finanzielle Auswirkung ja nein noch nicht zu übersehen
 Personelle Auswirkung ja nein noch nicht zu übersehen
 Organisatorische Auswirkung ja nein noch nicht zu übersehen

Der Sportausschuss nimmt den Bericht der Verwaltung zur Kenntnis.

Fachbereich: Amt für Schulen, Kultur und Behindertenförderung Bearbeiter/in: Elke Klingbeil	Datum: 06.02.2007 Az.: 40-32
--	---------------------------------

Bericht über die Verwendung des Zuschusses an den Kreissportbund Mettmann e.V.

Anlass der Vorlage:

Der Zuschuss an den Kreissportbund Mettmann e.V. in Höhe von 9.900,- € stellt eine freiwillige Leistung des Kreises dar. Mit dieser Zuwendung unterstützt der Kreis den überörtlichen Einsatz des Kreissportbundes.

Sachverhaltsdarstellung:

Die jährlich vom Kreis Mettmann zur Verfügung gestellten Finanzmittel werden im Wesentlichen für die Breitensportentwicklung und der Gesundheitsprävention eingesetzt. Nachfolgend ein Ausschnitt aus der umfangreichen Projektarbeit des Kreissportbundes Mettmann e.V.:

Aktivitäten des Kreissportbunds

Neben der Funktion als Bindeglied und Dachorganisation für 10 Stadtsportverbände plus bis zu 500 Vereinen im Kreis und Landessportbund als auch der Vertretung des Kreissports sowie der Vereine gegenüber Einrichtungen, Organisationen und Parlamenten arbeitet der Kreissportbund als Informations-, Koordinierungs-, Organisations- und Beratungsstelle insbesondere in folgenden Arbeitsfeldern:

- Organisation von Lehrgängen, Aus- und Fortbildungen (Jugendleiter, Übungsleiter etc.),
- Unterstützung der Vereine in finanziellen, rechtlichen und organisatorischen Fragen und Förderung der Stadtsportverbände (z.B. bei Zuwendungsanträgen),
- Durchführung und Förderung sportlicher Modellprojekte, des Sports für Behinderte und des Sports als Lebenshilfe,
- Förderung von Schülersportgemeinschaften, Talentförderung, Zusammenarbeit Schule/Kindergarten/Verein,
- Koordinierungsstelle Sport in der Offenen Ganztagschule.

Projekt „Bewegungskindergarten“

Seit 2001 ist der Kreissportbund Kooperationspartner der Gesundheitskonferenz im Kreis Mettmann innerhalb der Arbeitsgruppe „Kinder- und Jugendgesundheit“ in dem Projekt „LOTT-JONN – Kindergarten in Bewegung“.

Seit 2002 führt der Kreissportbund in eigener Regie Übungsleiter-Ausbildungen für Erzieherinnen/Erzieher durch, um dem schon im Vorschulalter zu beobachtenden Bewegungsmangel vorzubeugen und die Motorik der Kinder zu verbessern. Nach den Erhebungen des Kreisgesundheitsamtes waren bei der Schuleingangsuntersuchung 2003 1.530 Kinder (27,6 % der Jahrgangsstufe) in der Motorik auffällig und benötigten 277 Kinder (5,2 %) eine Therapie. Die Ausbildungen des Kreissportbundes sollen die Erzieherinnen/Erzieher im Rahmen von jeweils 70 Unterrichtseinheiten befähigen, kind- und altersgerechte sportliche Bewegungen und Spiele zur Steigerung der kindlichen Motorik und zum Abbau der häufig leider schon bei Vorschulkindern zu beobachtenden Fettleibigkeit in den Kindergartenalltag zu integrieren.

Bisher haben ca. 200 Erzieherinnen/Erzieher an dieser Zusatzausbildung (mit Zertifikat) teilgenommen. Mit den von ihnen betreuten ca. 3.000 Kindern haben nun schon mehr als ein Fünftel aller Kindergartenkinder die Chance, durch gezielte Bewegungsübungen ihre Motorik und ihr Körpergewicht zu regulieren. Mit den auch im kommenden Jahr angebotenen Kursen und den neu in die Kindergärten „eingeschulten“ Kindern kann daher eine hohe Effizienz und Nachhaltigkeit auch durch Einbeziehung der Eltern erreicht werden.

Da Bewegung eine wesentliche Voraussetzung für die soziale, kognitive und emotionale Entwicklung darstellt, erweitert diese Zusatzausbildung des Kreissportbundes auch die im schulischen Bereich angesiedelten Aufbaubildungsgänge für Erzieherinnen/Erzieher in den Bereichen „Musikalische Frühförderung“ und „Sprachförderung“ (Berufskolleg Neandertal in Mettmann), die in den beiden letzten Jahren seit Einrichtung von ca. 70 Erzieherinnen/Erziehern besucht wurden und trägt dazu bei, die im Rahmen der PISA-Studien aufgefallenen Defizite zu beseitigen.

Seit Mitte 2005 ist der KSB Mettmann auch „Beratungs- und Koordinierungsstelle der Bewegungskindergärten in NRW“ für den Bereich Mitte-Süd (Städte Düsseldorf, Solingen und Kreis Mettmann)

Bisher wurden vom LSB 19 Kindergärten in dem Bereich Mitte – Süd mit den Städten / Kreisen: Kreis Mettmann, Solingen und Düsseldorf als Bewegungskindergärten zertifiziert.

Darüber hinaus werden regelmäßig Aus- und Fortbildungen zum Thema durchgeführt.

Der finanzielle Aufwand für den KSB beträgt ca. 7.000 – 9.000 Euro im Jahr.

Aktionstage „Sport und Gesundheit“

Seit einer Reihe von Jahren fördert und koordiniert der Kreissportbund Aktionstage im gesamten Kreisgebiet mit dem Ziel, die Menschen im Kreis auf die bestehenden Angebote im Gesundheits- und Breitensport aufmerksam zu machen und ihnen zu zeigen, welche konkreten und auf ihr Alter und ihren Gesundheitszustand ausgerichteten sportlichen Betätigungen Lebensfreude und Gesundheit ermöglichen. In Zusammenarbeit mit Ärzten, Physiotherapeuten und Apothekern (z.B. Blutdruckmessung) informieren die Vereine und der Kreissportbund durch Stände, Faltblätter und persönliche Einzelberatung.

Dieser Einsatz vor Ort hat zu einer deutlichen Steigerung der Zahl der Teilnehmerinnen/Teilnehmer bei Kursen wie „Aquagymnastik“, „Wirbelsäulengymnastik/Rückenschule“, „Ausdauer und Gesundheit“, „Fitnessgymnastik“ usw. geführt. Ergänzt werden diese Aktionstage durch den jährlich einmal zentral durchgeführten Aktionstag für Frauen und Mädchen, bei dem Angebote zur Stärkung des Immunsystems, zur Gewichtsregulierung oder zur Selbstverteidigung sehr gut angenommen werden. Da viele dieser Kurse zu Dauereinrichtungen werden, ist eine hohe Nachhaltigkeit dieser Aktionstage gegeben.

Der finanzielle Aufwand für diese Aktionstage beträgt ca. 1.500 bis 2.000 Euro im Jahr.

Des Weiteren führt der Kreissportbund auch eigene gesundheitsbezogene Kurse durch: Fitnessgymnastik, Kraft und Beweglichkeit, Rückenschule, Gesundheit und Ausdauer, Belastung und Entspannung.

Sportnächte für Jugendliche

Diese überwiegend in Mettmann, Ratingen und Velbert durchgeführten Sportnächte (20 – 1 Uhr) sollen die Jugendlichen von der Straße holen und sie für sportliche Aktivitäten erschließen. In Zusammenarbeit mit dem Kommissariat Vorbeugung werden insbesondere Basketball-, Streetbasketball und Streetsoccerspiele veranstaltet. Wesentliches Ziel ist die Integration von ausländischen Jugendlichen und jungen Spätaussiedlern durch das gemeinsame

Spielen, das ein Gefühl des Miteinander erzeugen soll. Daher gibt es auch keine Sieger (Gegner), sondern die Preise werden nach Abschluss unter den teilnehmenden Mannschaften ausgelost. Wesentlich ist weiterhin, dass keine Schiedsrichter eingesetzt werden, so dass die Jugendlichen (ab 15 Jahre), eigenständig Probleme und Streitigkeiten entschärfen (Abbau der eigenen und Umgehen mit der Aggression der Anderen). Themenabende wie „Respekt-Soccer-Nacht“ sollen die gegenseitige Achtung und die Toleranz gegenüber Ander(sartig)en fördern.

Mit im Durchschnitt ca. 200 Jugendlichen pro Sportnacht wird ein effizienter Einsatz der Kreiszuwendung erreicht. Zur Nachhaltigkeit bzgl. Miteinander, Toleranz etc. kann keine Aussage getroffen werden, da die Jugendlichen aus dem gesamten Kreisgebiet anreisen.

Der finanzielle Aufwand für diese Aktionstage beträgt ca. 2.500 Euro im Jahr.

Aktivitäten im Reha-Sport

Der Kreis hat den Reha-Sport in Form der Arbeitsgemeinschaft für Koronare Prävention und Rehabilitation im Kreissportbund Mettmann e.V. bis einschl. 2003 mit 3.600 Euro pro Jahr gefördert.

Es bestehen z.Z. insgesamt etwa 30 Koronarsportgruppen in allen Städten des Kreises mit jeweils ca. 20 Mitgliedern. Die sportlichen Betätigungen erfolgen unter der Anleitung von speziell ausgebildeten Übungsleitern und der Anwesenheit eines Arztes. Nach Herzinfarkt oder Bypassoperation können die Teilnehmerinnen/Teilnehmer an ihrem Wohnort durch ein sportlich geprägtes Programm (dosiertes Ausdauertraining, Gymnastik, Spiele etc.) ihre körperliche und psychische Leistungsfähigkeit in wöchentlichem Training verbessern.

Aufgrund der stetigen Nachfrage (zunehmend jüngere Betroffene) und weil eingerichtete Gruppen kaum Mitgliederwechsel verzeichnen, sind die Koronarsportgruppen seit 1980 (erste Gruppe) bis heute auf etwa 800 Mitglieder angewachsen. Der Wegfall des Kreiszuschusses hatte bisher keine Auswirkungen auf die Teilnehmerzahlen.

Die Finanzierung erfolgt durch die Krankenkassen (max. 90 Teilnahmen) und durch Teilnehmergebühren. Diese betragen weiterhin – auch 3 Jahre nach Wegfall des Kreiszuschusses - 6,65 Euro pro Monat. Die Restfinanzierung (u.a. für vorzuhaltende Medikamente, Sportmaterialien, Wartung und Ersatz von Defibrilatoren) übernahm bisher die Arbeitsgemeinschaft, deren Rücklagen allerdings allmählich aufgezehrt sind. Die andiskutierte Erhöhung der Beiträge wurde im Hinblick auf die vorgesehene Änderung des Rahmenkonzepts der Krankenkassen bisher nicht umgesetzt. Insbesondere wegen dieser angekündigten Senkung der Kassenleistungen sollen in diesem Jahr neue Finanzmodelle – unter Einbeziehung von Beitragserhöhungen - entwickelt werden.

Weitere Projekte als Kurzbeschreibung

NRW-Streetbasketball-Tour

Ausrichtung mit mindestens einer Stadt aus dem Kreis Mettmann an der NRW-Streetbasketball-Tour (in 2007 Heiligenhaus), Kosten: ca. 1.000 Euro.

Basketball-Spieleabzeichen

Durchführung Basketball-Spieleabzeichen (im Jahr 2006 an allen Erkrather Schulen), Kosten: ca. 1.000 Euro

Fortbildungen

Fortbildungen zum Thema „Bewegung, Spiel und Sport (BeSS)“ im offenen Ganztage, Kosten: ca. 1.000 Euro/Jahr.

Fazit

Die aufgezeigten Aktivitäten des Kreissportbundes betreffen Schwerpunktthemen des Kreises und belegen eine hohe Effizienz. Alleine die aufgeführten Aufgabenfelder erfordern umfangreiche finanzielle Aufwendungen in Höhe von ca. 16.500 €. Daher ist nicht nur die sinnvolle, sondern auch die effiziente und nachhaltige Verwendung des Kreiszuschusses in Höhe von 9.900,- € gegeben. Ohne die Zuwendung des Kreises wäre die Durchführung dieser Aktivitäten erheblich gefährdet bzw. müssten diese eingeschränkt werden.